



Die Immanuel Kantorei wird bei der Veranstaltung „Zwischen Krieg und Frieden“ unter anderem von Cornelia Monske (kleines Bild) unterstützt.

Messe ist Appell, den Frieden zu bewahren

Paukenkonzert und Berichte über den Ersten Weltkrieg

VON LISA MALECHA

ALT-LAATZEN. Die Vorträge werden kurz sein, aber eindringlich: Sechs Menschen berichten über ihre Erinnerungen und ihre Eindrücke zum Thema Erster Weltkrieg. Den Auftakt machte eine 100-jährige, es folgen Frauen und Männer im Alter von 80, 60, 40 und 20 Jahren. Ein junger Vater berichtet zuletzt für seinen erst wenige Wochen alten Sohn.

Der Anlass für die Veranstaltung am 28. Juni: Genau 100 Jahre zuvor wurde in Sarajewo der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, ermordet – der Erste Weltkrieg ist entfacht. Die Berichte ergänzen die Paukenmesse, zu der Kantorin Cornelia Jira-

cek in die Immanuelkirche in Alt-Laatzten einlädt. Das Konzert ab 19 Uhr ist der Abschluss der Reihe „Zwischen Krieg und Frieden“.

Die Vorträge sollen bewusst machen, wie unterschiedlich die Eindrücke zum Thema Krieg und Frieden sind.

sagt Jiracek. „Der Großteil der heute lebenden Menschen gehört zu denen, die noch nie in Zeiten des Kriegs gelebt haben. Frieden ist sehr wertvoll – und zerbrechlich.“ Daran soll die Messe erinnern. „In der Messe dreht sich alles um die Bitte nach Frieden im Angesicht des Krieges“, sagt Jiracek. Der Kinderchor singt jüdische Lieder und verteilt im Anschluss Friedenskränze an die Zuhörer.

Musikalischer Höhepunkt ist die Paukenmesse „Missa in Tehn-

pore Belli“ (In Zeiten des Krieges) von Joseph Haydn. Sie entstand 1812, als Napoleon vor Wien stand. Die Messe ist nicht zuletzt ein mahrender Appell, den Frieden in der Welt zu schätzen und zu erhalten.

Die Immanuel Kantorei und das Orchester werden von Juliane Dennert (Sopran), Mareike Morr (Alt), Axel Heil (Tenor) und Jesper Mikkelsen (Bass) unterstützt. An der Pauke ist Cornelia Monske zu hören. „Sie hat als kleines Mädchen schon bei uns gespielt“, sagt Jiracek. „Da wusste noch niemand, dass ihre Karriere sich raketentartig entwickeln würde.“

i Die Messe am Sonnabend, 28. Juni, beginnt um 19 Uhr in der Immanuelkirche, Alte Rathausstraße 41. Karten gibt es an der Abendkasse. Der Eintritt kostet 15 Euro.

